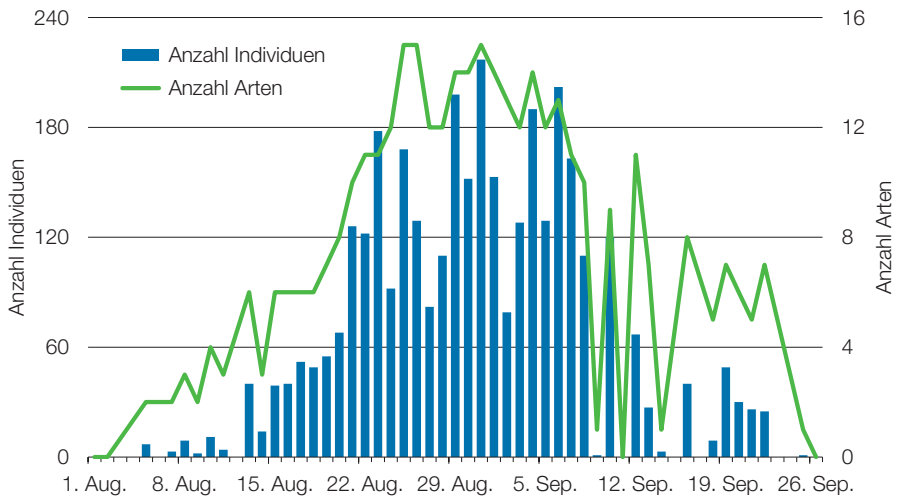
gesehene Arten wie Säbelschnäbler, Stelzenläufer, Temminck- und Sichelstrandläufer sowie Steinwälzer. Stellt man sich dies geografisch vor, so waren gleichzeitig Gäste von der Taimyr-Halbinsel in Nordsibirien, aus Fennoskandien, aber mit Seiden- und Kuhreiher sowie Stelzenläufer auch solche aus dem Mittelmeerraum anwesend. Einzelne individuell erkennbare Vögel harrten hier etliche Tage lang aus. Besonders zahlreich waren die Bekassinen, von denen sich zeitweise mindestens 100 Individuen hier aufhielten. Aber auch Flussuferläufer und Bruchwasserläufer mit Maximalzahlen um 50 Individuen, 20 Grünschenkel, mehr als 30 Kampfläufer, 17 Waldwasserläufer und ebenso viele Zwergstrandläufer sind Ansammlungen, wie man sie in der Schweiz nur selten sieht. Spitzentag war wohl der 31. August mit mindestens 217 ausgezählten Watvögeln von 15 Arten. Weil viele Flugbewegungen zwischen den einzelnen Flächen stattfanden und die Gesamtsituation schwierig zu überblicken war, dürfte die Zahl der effektiv anwesenden Watvögel oft noch deutlich höher gelegen haben.

Die aussergewöhnliche Situation wird allen Ornithologinnen und Ornithologen, die sie miterleben durften, unvergesslich bleiben. Sie zeigte eindrücklich, welches Potenzial in diesen Gebieten stecken würde ... Dies gilt insbesondere für das Juchmoos. Leider wird man solche Bilder wohl nicht so rasch wieder sehen.

Hans Schmid



Anzahl gemeldeter Limikolenarten und Individuen im Juch- und Zellmoos im August und September 2021 gemäss ornitho.ch.

Abstruse Idee für eine Absenkung des Sempachersees

Der Stadtrat von Sempach hat in den Medien eine bessere Regulierung des Sempachersees verlangt, nur weil heuer erstmals seit rund 150 Jahren ein paar Quadratmeter Uferweg abgespült wurden. Letztes Jahr hat Ruedi Wüst-Graf einen ausführlichen Bericht zu einer Lösung der Erosionsproblematik am Sempacher Uferabschnitt erarbeitet. Dieser wäre grundsätzlich umsetzbar und die meisten Probleme wären damit entschärft. Eine Absenkung des Wasserstands ist absolut abzulehnen.

Hans Schmid

Was für ein Bild im Juchmoos am 31. August: Grünschenkel, Bekassinen, Bruchwasserläufer, Kampfläufer und Krickenten haben hier einen optimalen Rastplatz gefunden.